



GRÜNE BLÄTTER

ZEITUNG FÜR PANKOW

Nummer 02/2024

Du darfst am 9. Juni wählen!

 **Paszport UE i ukończone 16 lat?**
Możesz głosować 9 czerwca!


 **EU passport and 16 years old?**
You can vote on June 9!

 **Tu as un passeport européen et 16 ans ?**
Le 9 juin, tu peux voter !

 **¿Pasaporte de la UE y 16 años?**
Puedes votar el 9 de junio.

 **EU-Pass und 16 Jahre alt?**
Am 9. Juni darfst Du wählen!

 **Paşaport UE și vârsta de 16 ani?**
Puteți vota pe 9 iunie!

 **Паспорт на ЕС и възраст 16 години?**
Можете да гласувате на 9 юни!

 **Passaporto UE e 16 anni?**
Puoi votare il 9 giugno!



Mehr
Informationen:
[gruene-pankow.de/
eu-vote](https://gruene-pankow.de/eu-vote)

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wollen Ihnen von unserer Arbeit berichten. Denn im Bezirk Pankow sind wir stärkste Kraft und stellen die Bürgermeisterin – Cordelia Koch umreißt in dieser Ausgabe die zentralen Bezirksthemen. Aus Pankow gehören sechs bündnisgrüne Abgeordnete dem Berliner Landesparlament an – darunter Louis Krüger und Oda Hassepaß. Sie schildern, was Europa für den Bezirk bedeutet. Denn diese Ausgabe steht auch im Zeichen der Europawahl am 9. Juni.

Gleich zwei Kandidaten aus unserem Kreisverband Pankow treten für Europa an: Sergey Lagodinsky, der uns seit 2019 im Europa-Parlament vertritt, und Can Aru. Wir stellen sie Ihnen vor.

Wir wollen aber auch mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wenn Sie Feedback oder ein Anliegen haben, melden Sie sich gern unter info@gruene-pankow.de.

Mit freundlichen Grüßen,

**Jenni Winterhagen und
Nicolas Scharioth**
Kreisvorsitzende B'90/GRÜNE
Pankow

Europas Weg in die Zukunft

Die EU-Wahl entscheidet über ein soziales, demokratisches und lebenswertes Europa.

Die Europawahl 2024 ist eine Richtungsentscheidung. Populismus und autoritärer Nationalismus fachen vielerorts Krisen und Verunsicherung an, statt Lösungen zu bieten. Andere entscheiden sich jedoch mit Mut und Zuversicht für eine lebenswerte Zukunft in Europa und der Welt. Der European Green Deal ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg, doch es muss weiter gehen: Ein Green and Social Deal ist das Ziel.

Ökologisch und sozial

Konkret bedeutet dies Investitionen in moderne Wirtschaft und Infrastruktur, die unsere Lebengrundlagen sichern. Günstige erneuerbare Energien senken Heiz- und Stromkosten. Eine Landwirtschaft, die Klima und Ökosysteme schützt, liefert dauerhaft gesunde und bezahlbare Lebensmittel. Neue Jobs bieten ein gutes Auskommen überall in der EU, gerade für junge Menschen. Dafür sind ein

EU-Mindestlohn und faire Arbeitsbedingungen entscheidend, auch für Praktika und Ausbildungen. Denn: Wohlstand soll allen zugute kommen.

Lebendige Demokratie

Die EU ist aber mehr: Sie stärkt lebendige Demokratien in Europa. Sie schützt Menschenrechte, rechtsstaatliche Verfahren und vielfältige Zivilgesellschaft. Dabei müssen jedoch Kommunen und lokale Akteure stärker einbezogen werden. Insbesondere junge Menschen müssen sich besser politisch und sozial einbringen können – etwa durch ein EU-Wahlalter von 16 Jahren, wie es in Deutschland und anderswo bereits der Fall ist, oder durch einen Jugend-Check für jedes EU-Gesetz. Wer Demokratien im Osten Europas beleben will, muss junge Menschen dort besonders stärken. Transnationale Jugendarbeit und der Zugang zu Austauschprogrammen

und Freiwilligendiensten sind dabei zentral. Denn: Europäische Verständigung und demokratische Gesellschaften werden aus konkreten Erfahrungen gemacht.

Ein Update wählen

Der European Green Deal und andere wichtige Projekte der vergangenen Jahre wurden von den demokratischen Fraktionen im EU-Parlament und der EU-Kommission gemeinsam angestoßen. Doch ein Teil der Konservativen will diesen Weg bereits wieder verlassen und mit rechten Kräften ein ökologisches und soziales Update verhindern. Die Europawahl 2024 wird zeigen, welche Richtung die EU einschlägt.



Can Aru
Kandidat für das
EU-Parlament aus
Pankow

Ihre Meinung

Was ist Ihnen in Pankow gerade besonders wichtig? Sagen Sie uns Ihre Meinung! Unter den Teilnehmenden verlosen wir drei Bahngutscheine im Wert von 50 EUR.



Mehr
Informationen:
[gruene-pakow.de/
umfrage](https://gruene-pakow.de/umfrage)

Grün vor Ort – unsere Stadtteilgruppen

Mit lokaler Expertise bringen wir bündnisgrüne Politik in ganz Pankow voran.

Seit dem Herbst 2023 gründen Mitglieder des Pankower Kreisverbandes Stadtteilgruppen, um in den Kiezen und Ortsteilen unseres Bezirks Raum für Austausch zu schaffen. Sie treffen sich untereinander und pflegen Kontakte zu ihren Nachbarinnen und Nachbarn und lokalen Akteuren. Die Sprecherinnen und Sprecher der Stadtteilgruppen organisieren das Parteilernen vor Ort.

Der Norden des Bezirks

Das Team für Französisch Buchholz und Blankenfelde sind Claudia Schäfer und Werner Behrendt: „Wichtig ist uns, die Natur um Blankenfelde zu erhalten. Wir setzen uns dafür ein, dass Geflüchtete bei uns Schutz und Heimat finden. Auch möchten wir die Initiativen im Volkspark Blankenfelde unterstützen. Verkehrsberuhigung ist uns wichtig: Es braucht in Französisch Buchholz mehr sichere Fuß- und Radwege und mehr ÖPNV. Die Schülerinnen und Schüler unseres Stadtteils brauchen eine Oberschule, damit sie nicht mehr so weit fahren müssen.“ Pächter des Kleingartenvereins Möllersfelde berieten beim ersten Treffen der Gruppe im Stadtgut Blankenfelde mit Bürgermeisterin



Engagiert für Blankenfelde und Französisch Buchholz: Werner Behrendt, Claudia Schäfer und Michael Monteforte (v.l.n.r.).

Cordelia Koch, wie sie ihre Anlage dauerhaft sichern können.

Weißensee und Pankow

Die erste Stadtteilgruppe gründete sich in Weißensee, wo Thaddäus Jehle und Kathleen Rabe Prominenz in den Kiez holten: Renate Künast und Bettina Jarasch erzählten ganz persönlich über ihr Engagement. In Weißensee liegt das Komponistenviertel, das mit dem ersten Pankower Kiezblock verkehrsberuhigt wurde. Hier werden sie gemeinsam

mit Stadtrat Cornelius Bechtler die Ergebnisse auswerten – mittlerweile ist das Feedback aus dem Viertel sehr positiv.

Im Pankower Süden – der Stadtteilgruppe Pankower Berg – sind Sabine Röber und Christian Fiebrig aktiv. Den Namen der Stadtteilgruppe erklären sie so: „Unser Stadtteil liegt zwischen Prenzlauer Berg und Pankow. Es sieht noch ein bisschen aus wie die dichten Gründerzeitviertel im Süden des Bezirks, hat aber auch ganz andere, eigene Züge.“ Fiebrig wohnt seit 20 Jahren dort und setzt sich für

sozialräumliche Entwicklung und Vernetzung mit lokalen Initiativen ein.

Im Prenzlauer Berg

Anja Engelmoor und Philipp Meller engagieren sich im Nordosten des Prenzlauer Berges. Die Stadtteilgruppe reicht vom Blumenviertel über den Mühlenkiez bis zur Prenzlauer Allee. Auch hier ist Stadtentwicklung Thema, aktuell vor allem im (Gewerbe-)Gebiet Storkower Straße.

Britta Kistenich und Ingo Greinert blicken im Bötzowkiez auf turbulente Wochen zurück. „Wir wollten verhindern, dass 24 kerngesunde Eschen entlang der Kniprodestraße gefällt werden. Dazu haben wir eng mit der Nachbarschaftsinitiative zusammengearbeitet.“ Leider konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Als nächstes wollen sie eine Debatte anregen, wie sich eine Verlängerung der A100 auf die Kieze auswirken würde, vor allem im Bereich Storkower Straße.



Jenni Winterhagen
Kreisvorsitzende
B'90/GRÜNE
Pankow

Für Demokratie eintreten: Jetzt Mitglied werden!

Bald engagieren sich 2.000 Menschen bei B'90/GRÜNE Pankow.



Seit 2019 hat sich die Zahl der Mitglieder des Pankower Kreisverbandes verdoppelt. Die Biographien und das Engagement dieser Menschen sind so vielfältig, wie Pankow selbst: Zwischen dem Prenzlauer Berg im Zentrum der Metropole und ländlichen Ortschaften im Norden bleibt der Bezirk Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt. Viele von ihnen engagieren sich bei B'90/GRÜNE. Einige sind dem Kreisverband wegen seiner starken historischen Wurzeln in der Umwelt- und Bürgerrechtsbewegung Ostberlins schon lange verbunden. Manche unterstützen den Kreisverband vor allem mit ihren Beiträgen oder engagieren sich im Wahlkampf. Andere organisieren

die Partearbeit, bringen bündnisgrüne Politik an vielen verschiedenen Orten voran und setzen sich auf vielfältige Weise aktiv für bündnisgrüne Werte ein: Für eine offene, demokratische Gesellschaft, für sozialen Zusammenhalt, nachhaltige Wirtschaft und ein klimafreundliches Berlin mit Lebensqualität für Alt und Jung, für Kiez und Dorf.

Für Neumitglieder im Kreisverband und Interessierte finden regelmäßig Treffen statt, üblicherweise einmal im Monat vor den Kreismitgliederversammlungen. Hier geht es um die Fragen derjenigen, die aktiv werden wollen. Es ist die richtige Gelegenheit, erste Kontakte mit neuen und

erfahrenen Mitgliedern zu knüpfen und die Strukturen und Arbeitsweise des Kreisverbandes und der Partei kennenzulernen.

Für alle Fragen stehen im Vorstand des Kreisverbandes jederzeit Ansprechpersonen bereit.

Claudia Jung und Ben Budt
Neumitglieder-Beauftragte im
Vorstand von B'90/GRÜNE Pankow



Mehr
Informationen:
[gruene-pankow.de/
aktiv-werden](https://gruene-pankow.de/aktiv-werden)

Das Leben der Menschen verbessern

Ein Gespräch mit Pankows Bürgermeisterin aus Blenkenfelde.



Frau Koch, sie wohnen in Blenkenfelde ganz in Pankows Norden. Wie beeinflusst ihre alltägliche Erfahrung in ihrem Wohnumfeld ihre Arbeit?

Cordelia Koch: Wenn ich zu Hause bin oder in Blenkenfelde spazieren gehe, sehe ich den Fernsehturm. Ich bin in einem Landschaftsschutzgebiet. Gleichzeitig bin ich aber nah bei der Stadt. Das ist etwas ganz Wichtiges, um zu erkennen, was der große Wert des Pankower Nordens ist. Es ist ein Erholungsgebiet für die urban lebende Bevölkerung.

Sie haben sich vorgenommen für die Lebensqualität in einem wachsenden Bezirk zu arbeiten. Nun sind neue große Wohnquartiere im Norden des Bezirks geplant. Schafft das nicht eher Probleme?

Cordelia Koch: Wir brauchen neue Wohnungen. Es gibt viele Menschen, die aktuell keinen bezahlbaren Wohnraum finden. Das heißt für uns, dass wir mehr in die Höhe als in die Breite bauen müssen. Weniger Flächen versiegeln und damit den Naturraum im Norden Pankows schützen. Für die aktuelle Planung der Bebauung der „Alten Schäferei“ in Französisch Buchholz ist das zum Beispiel ganz wichtig. Es geht darum, Wohnungsbau, Verkehr, Gewerbegebiete zusammenzudenken mit dem Schutz der Natur. In Zeiten des Klimawandels gibt es keine Stadtentwicklung ohne Klimaschutz.

Zum Thema Bauen gehört im Norden des Bezirks unmittelbar die Verkehrsplanung ...

Cordelia Koch: Wir müssen die Fahrt mit Bus und Bahn attraktiver machen. Durch mehr S-Bahn-Züge, durch eine bessere Tram-Verbindung oder durch neue Kiez-Buslinien. Welche Buslinien

sind erforderlich, damit sie attraktiv sind und die Menschen von ihrem Wohnort zum Arbeitsort oder zu ihrer Freizeit-Betätigung bringen, ohne viel umsteigen oder im Stau stehen zu müssen? Bei der Alten Schäferei geht es vor allen Dingen darum, bereits von Anfang an die erforderliche Tram mit zu planen. Im besten Falle gibt es sie schon, wenn die ersten Wohnungen bezogen werden. Die U-Bahn und Magnetschwebbahn-Fantasien halte ich für unrealistisch und unfinanzierbar. Aber eins ist auch klar: Die Menschen in den Außenbezirken sind einfach viel häufiger auf ein Auto angewiesen als in der Stadt.

„Wir brauchen verbindliche, kontinuierliche Förderung, um Geflüchtete zu integrieren und schnell in Arbeit zu bringen. Das hilft allen.“

Pankow hat in den letzten Jahren von allen Berliner Bezirken die meisten Flüchtlinge aufgenommen. Daran gibt es immer wieder auch Kritik.

Cordelia Koch: Aktuell haben wir die Situation, dass das Land Berlin geflüchtete Menschen hier unterbringt, bislang ohne auf die von uns geäußerten bezirkliche Bedarfe einzugehen, welche sich aus dem Bevölkerungszuwachs ergeben. Natürlich unterstützen wir, dass die Menschen als erstes ein Dach über den Kopf bekommen. Danach stellt sich aber die Frage: Wie lernen die Geflüchteten, sich hier zu orientieren? Wie lernen sie unsere Strukturen kennen? Wie kommen sie in Kontakt mit der Bevölkerung, die hier bereits

wohnt, sodass ein gutes Miteinander entsteht? Die Ausgaben in diesem Zusammenhang werden nicht auskömmlich vom Land Berlin bezahlt. Es sind sogenannte freiwillige sozialen Leistungen, die gesetzlich nicht zwingend vorgeschrieben sind und weitgehend über Projektförderungen ausgereicht werden. Wir brauchen aber eine verbindliche, kontinuierliche Förderung von notwendigen Unterstützungsleistungen, um die Geflüchteten zu integrieren.

Die Integration von geflüchteten Menschen gelingt auch dann besser wenn sie Arbeit haben. Da gibt es doch eigentlich eine Win-Win-Situation?

Cordelia Koch: Ja, absolut. Wir stellen fest, dass an vielen, vielen Stellen Arbeitskräfte fehlen, nicht nur in den technischen Berufen, sondern auch in der Gastronomie oder in Bereichen mit einfachen Lagertätigkeiten. Auch die Verwaltung hat einen großen Arbeitskräftemangel. Ein Viertel der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden die Verwaltung in den nächsten Jahren verlassen in ihren wohlverdienten Ruhestand. In dieser Situation stellen die Geflüchteten ein großes Potenzial für unsere Gesellschaft und auch für unseren Wohlstand dar: Es ist wichtig, sie schnell in Arbeit zu bringen, schon parallel zum Spracherwerb. Das hilft allen. Hier arbeiten wir auch ganz konkret an einem Pilotprojekt. Menschen, die in Flüchtlingsunterkünften leben, sollen schon, während sie die Sprache lernen, mit einem Arbeitgeber einen Arbeitsvertrag schließen können.

Das Gespräch führten Paul Predatsch und Norbert Schmedt.

Zur Person

- Dr. Cordelia Koch ist 1973 in Frankfurt a.M. geboren. Seit 2005 lebt sie in Berlin.
- Im November 2021 wurde sie Stadträtin für die Bereiche Soziales und Gesundheit. Nach der Wiederholungswahl am 26. April 2023, bei der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wieder stärkste Kraft in Pankow wurden, ist sie von der Bezirksverordnetenversammlung zur Bürgermeisterin des größten Berliner Bezirks gewählt worden.

Termine

**12.04.2024, 17:00 Uhr,
Kiezbüro Louis Krüger, MdA**

Berliner Straße 89, 13189 Berlin
**Vernissage der Pankower
Künstlerin Lieselotte Krüger**

**15.04.2024, 11:00 Uhr,
Abgeordnetenhaus**

Niederkirchnerstraße 5,
10117 Berlin
Führung und Gespräch im Abgeordnetenhaus mit Oda Hassepaß, MdA

**03.05.2024, 19:00 Uhr,
Kiezbüro B5**

Berliner Straße 5, 13187 Berlin
EU – Berlin – Freiheit: Was uns zu Europa macht – mit Sergey Lagodinsky, MdEP, und Can Aru

**14.05.2024, 19:15 Uhr,
Kulturmarkthalle**

Hanns-Eisler-Straße 93,
10409 Berlin
Offenes Treffen für Neumitglieder und Interessierte

**18.05.2024, 18 Uhr,
Schlosspark Schönhausen
Europa-politisches Picknick
mit Sergey Lagodinsky, MdEP,
und Can Aru**



Weitere Veranstaltungen unter:
gruene-pankow.de/termine

Impressum

**GRÜNE BLÄTTER –
ZEITUNG FÜR PANKOW**

Herausgegeben von von Dr. Jenni Winterhagen und Dr. Nicolas Scharioth (Kreisvorsitzende, V.i.S.d.P.), BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Pankow, Pappelallee 84, 10437 Berlin.
E-Mail: blaetter@gruene-pankow.de

Redaktion: Dr. Jenni Winterhagen, Dr. Paul Predatsch, Norbert Schmedt
Gestaltung: Laura Dreßler-Pasenau
Fotos: Seite 1: Maxim Krioukov; Seite 2, oben: Dr. Jenni Winterhagen, unten: Leonhard Lenz; Seite 3: Dr. Paul Predatsch; Seite 4, oben: Jens Oellermann, unten links: privat, unten Mitte: Julia Bornkessel, unten rechts: Rainer Kurzeder.
Druck: Union Druck Berlin
Auflage: 40.000 Exemplare
Verteilung: Agentur für Kulturevent Werbung Berlin

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2024.

Ein Pankower Bündnisgrüner in Europa

Sergey Lagodinsky setzt sich für eine EU der Menschenrechte ein.



Als langjähriges Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen Pankow führt Sergey Lagodinsky die Kandidatenliste für die Europawahl gemeinsam mit der Spitzenkandidatin Terry Reindke an.

Lagodinsky ist rechtspolitischer Sprecher seiner Fraktion und erster stellvertretender Vorsitzender im Rechtsausschuss des Europarlaments. Zu seinem Arbeitsportfolio gehören aber auch Außenpolitik, Rechtsstaatlichkeit und Digitalisierung. In den drei Bereichen hat er viel angesprochen und erreicht. Sein Motto: Gute Presse ist gut, konkrete Parlamentsarbeit ist besser. Er verhinderte den ungarischen ehemaligen Justizminister als Europakommissar und zwang die Kommission, gegen Ungarn Geldsanktionen zu verhängen. Der sogenannte Lagodinsky-Bericht dient der Kommission als Grundlage für die ersten europäischen Gesetze zum Schutz der Vereine. Er ist der Motor hinter der Parlamentsinitiative zum Sondertribunal gegen Putin und auch das KI-Gesetz des Parlaments trägt an vielen entscheidenden

Stellen seine Handschrift. Lagodinsky gehört zu großen Unterstützern der Ukraine in ihrem Kampf gegen den Angriff des Kremls. Zugleich hilft er zahlreichen Dissidenten und Medien aus Russland.

Raum für Freiheit

Als Kontingentflüchtling kam er 1993 aus Russland und musste als achtzehnjähriger seinen Platz im damals frisch vereinigten Deutschland erarbeiten – im Flüchtlingsheim, in Schule und Studium, ebenso wie als Anwalt und Politiker. Durch seine Biographie fühlte er sich gerade mit der bürgerrechtlichen Tradition von Bündnis 90 sehr verbunden.

Über all diese Jahre blieb sein Leitmotiv: Europa kann nur als Raum für Freiheit und Grundrechte überzeugen – nach Innen wie nach Außen. Und: Europa kann sich nur als eine gut abgestimmte Union global behaupten, nicht als zerstrittene Nationalstaaten.

Warum ist Europa wichtig für Berlin und Pankow?



Kim Kohlmeyer

Mitglied im Vorstand von B'90/GRÜNE Pankow und Sprecherin LAG Europa Berlin
kim.kohlmeyer@gruene-pankow.de

Du willst den Rechtsruck stoppen? Du willst die europäische Demokratie retten? Mach Wahlkampf mit uns! Bald ist Europawahl. Eine Europawahl, in der viele unserer bündnisgrünen Projekte, aber auch eine standfeste Demokratie und solidarische Außenpolitik unter Druck stehen.

Die gilt es zu verteidigen und das geht nur mit einer starken bündnisgrünen Fraktion im Europa-Parlament. Bei der Wiederholungswahl haben wir in Pankow wieder gesehen, was Wahlkampf ausmacht.

Das wollen wir im Europa-Wahlkampf wiederholen. Dafür brauchen wir Dich! Wenn Du Lust oder erst mal nur Fragen hast, melde Dich bei mir. Wir freuen uns auf Dich!



starken Grünen im Europäischen Parlament werden wir für den Ausbau der Erasmusmittel kämpfen und so auch mehr jungen Menschen aus Pankow die Möglichkeit geben, diese Erfahrungen zu machen.

Louis Krüger

Sprecher für Schulpolitik & kulturelle Jugendbildung der Fraktion von B'90/GRÜNE im Abgeordnetenhaus von Berlin
louis.krueger@gruene-fraktion.berlin

Ein friedliches grünes Europa kann Realität werden. Daran arbeiten wir. Menschenfreundliche Mobilität und eine inklusive Infrastruktur, die sowohl für Großeltern als auch für Enkelkinder funktioniert, das ist die Vision. Damit wir alle gut leben und

sicher unterwegs sein können. Nur ein grünes Europa ist auch ein zukunftsfähiges Europa. Dafür braucht es eine konsequente Verkehrswende mit sicheren Fuß- und Radwegen, insbesondere in einer pulsierenden Metropole wie Berlin.

Die Revolution der Wege hat bereits begonnen: Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, die Einführung des erfolgreichen Deutschlandtickets und eine Renaissance des europäischen Nachtzugverkehrs. Diese Maßnahmen schaffen Verbindungen zwischen den Menschen, ermöglichen Austausch und gegenseitige Unterstützung. Genau das wollen wir für Europa. Ein Europa, das die Schwächsten schützt und das Klima schont.

Oda Hassepaß

Verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion von B'90/GRÜNE im Abgeordnetenhaus von Berlin
oda.hassepass@gruene-fraktion.berlin

